



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014

Luzern, 16.1.2015

Für das Vereinsjahr 2014 hatten wir wieder eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Von den meistgewünschten Themen konnten wir drei in attraktive Veranstaltungen umsetzen, auf die wir hier gerne zurückblicken:

1. Mitgliederversammlung und Firmenbesuch vom 30. Januar 2014

Steine und Beton: Gewinnung und Verarbeitung aus nächster Nähe bei STEINAG Rozloch AG, Stansstad / Mitgliederversammlung

Der Besuch bei der STEINAG Rozloch AG gab uns Einblick in die gesamte Herstellkette von der Rohstoffgewinnung im Steinbruch über die Verarbeitungsschritte bis hin zum Guss der CREABETON-Produkte, die dem breiten Publikum auch aus Gartencentern bekannt sind. Auf dem interessanten Betriebsrundgang konnten die Produktionstechnologien und die Fertigprodukte aus nächster Nähe besichtigt werden.

An der Mitgliederversammlung wurde dem Vorstand Décharge erteilt, alle Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt und das vorgeschlagene Budget wurde genehmigt.

2. Sektionsveranstaltung vom 28. März 2014

Wie bringe ich Menschen dazu, Regeln dauerhaft einzuhalten? Fehler, Fehlerverhütung und Fehlerbehebung: Beiträge der Psychologie am Beispiel Sicherheit und sicheres Handeln

Prof. Dr. Katrin Fischer, Hochschule für angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Institut Mensch in komplexen Systemen, zeigte uns anhand von Berichten über sogenanntes "menschliches Versagen" sehr anschaulich auf, dass Ursachen für unsichere Handlungen und Fehler nicht nur beim Menschen liegen, sondern genauso bei Organisation, Technik und System. Diese Komponenten beeinflussen sich gegenseitig und können Sicherheit und sicheres Handeln begünstigen oder behindern.

Die Klassifizierung von Fehlern in absichtliche und unabsichtliche Handlungen, die zu Fehlern führen, war für einige Teilnehmende eine neue Erkenntnis, ebenso die Beispiele für Stärken und Schwächen menschlicher Informationsverarbeitung: gewisse Aufgaben kann der Mensch besser lösen (tendenziell die analytischen), andere die Maschine. Es gilt also, diese Fähigkeiten bei der Arbeits- und Prozessgestaltung zu berücksichtigen.

3. Sektionveranstaltung vom 25. September 2014

Ziele zielgerichtet setzen und wirksam umsetzen

Besuch beim ESPRIX-Award-Winner 2014 – SCHURTER AG, Luzern

Ralph Müller, Geschäftsführer SCHURTER AG, stellte den bewährten Schurter-Regelkreis von der Strategie über die Zielvereinbarung, Erfolgskontrolle und Massnahmen bis hin zur Weiterentwicklung vor. Er gab sehr offen Auskunft über das Vorgehen und beantwortete zahlreiche Fragen. Als Erfolgsfaktoren konnten wir herauschälen: Vorgehen top-down und bottom-up, intensive gegenseitige Absprachen zur Vermeidung von Zielkonkurrenz, laufendes Controlling des Zwischenstandes und konsequentes Entscheiden (allenfalls Ändern des Ziels), schnelle Reaktion sowie unkomplizierter Umgang mit Verbesserungsvorschlägen. All dies wird begleitet durch transparente, regelmässige Kommunikation und Besprechung des Standes in den einzelnen Teams. Fazit: Ziele wirksam (um)setzen ist keine Kunst - vielmehr liegt der Erfolg in der konsequent gelebten Denkhaltung.

4. Sektionveranstaltung vom 14. November 2014

ISO 9001 und 14001 – was bringen die Neuerungen 2015?

Hubert Rizzi, leitender Auditor bei der SQS, erläuterte den Fahrplan für die Publikation der Neuausgaben von ISO 9001 und 14001 und folgerte daraus die Zeitachse für (Re-)Zertifizierung von Unternehmen, z.B. abhängig vom Ablaufdatum eines bestehenden Zertifikats. Er ging auf die wichtigsten Änderungen und Neuerungen ein, insbesondere auf die neue "High-Level-Structure", welche in Zukunft allen Managementsystem-Normen zugrunde liegen wird, sowie auf das risikobasierte Denken, die Umfeldanalyse, die Ausrichtung auf die erwarteten Ergebnisse und das leicht geänderte Verständnis der Führungsrolle. Fazit: vieles bleibt gleich, einige Elemente werden geändert oder sind neu. Managementsysteme, welche schon heute über das Minimum hinausgehen, haben v.a. Ergänzungsbedarf.

Fazit

Die lebhaften Diskussionen während und nach den Veranstaltungen zeigten, dass die Referate viel auslösen konnten und dass unsere Mitglieder die Gelegenheit zum Austausch mit Fachkollegen gerne nutzen. Die meisten Präsentationen sind auf www.saq-zentralschweiz.ch --> Archiv abrufbar.

SAQ Zentralschweiz – Zusammenfassung Vereinsjahr 2014

Die SAQ Zentralschweiz blickt auf ein sehr gutes Jahr zurück:

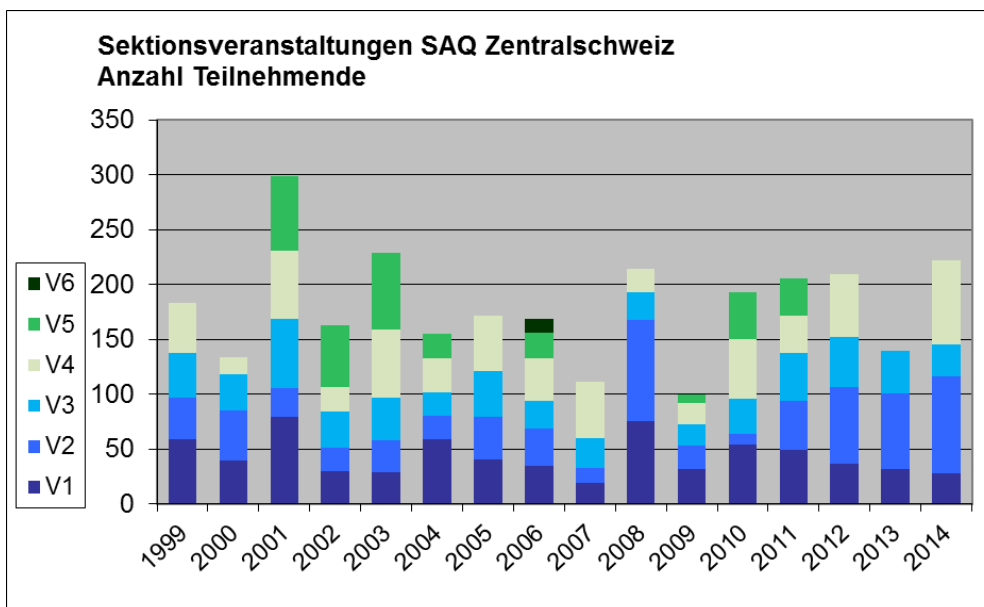
- gute bis hervorragende Rückmeldungen unserer Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher, die Gesamtzufriedenheit hielt sich auf 84%
- sehr gut besuchte Veranstaltungen (im schweizweiten Vergleich unter Berücksichtigung der Mitgliederzahlen wieder eine überdurchschnittliche Teilnehmerzahl)

Erfreulich: wir konnten wieder drei Fachveranstaltungen organisieren und durchführen

Der Vorstand der SAQ Zentralschweiz verfolgt seit Jahren die Strategie "Qualität statt Quantität", d.h. wir messen unseren Erfolg in erster Linie an den Rückmeldungen unserer Teilnehmenden. Dadurch haben wir in den letzten Jahren sowohl sehr zufriedene Teilnehmende als auch gesteigerte Teilnehmerzahlen erreicht. Das freut uns sehr und bestärkt uns, auch in Zukunft viel Zeit und Sorgfalt in die Ausarbeitung von Themenvorschlägen und in die Auswahl von geeigneten Referierenden zu investieren.

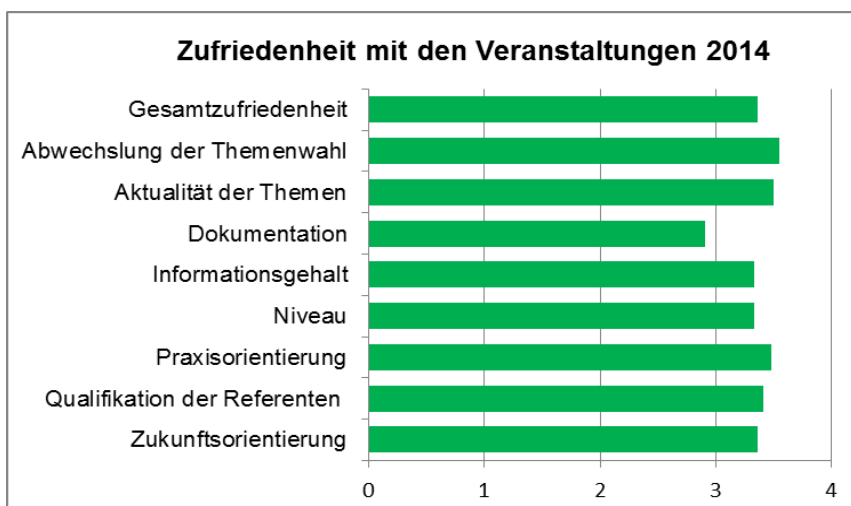
Wir wollen weiterhin unsere Mitglieder bei der Themenwahl einbeziehen und damit allen Interessierten die Gelegenheit zur Mitbestimmung geben. Es ist uns wichtig, eine Plattform für Fach- und Erfahrungsaustausch nicht nur für Qualitätsthemen, sondern auch für den Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzbereich zu bieten. Wo sinnvoll, werden wir das Konzept der Veranstaltungen, aufgeteilt in einen Theorie- und einen Praxisteil, weiterführen.

Teilnehmerzahlen an Veranstaltungen



Die Teilnehmerzahlen an unseren Veranstaltungen haben sich erfreulich entwickelt.

Auswertung der Mitgliederumfrage: Rückblick Veranstaltungen 2014



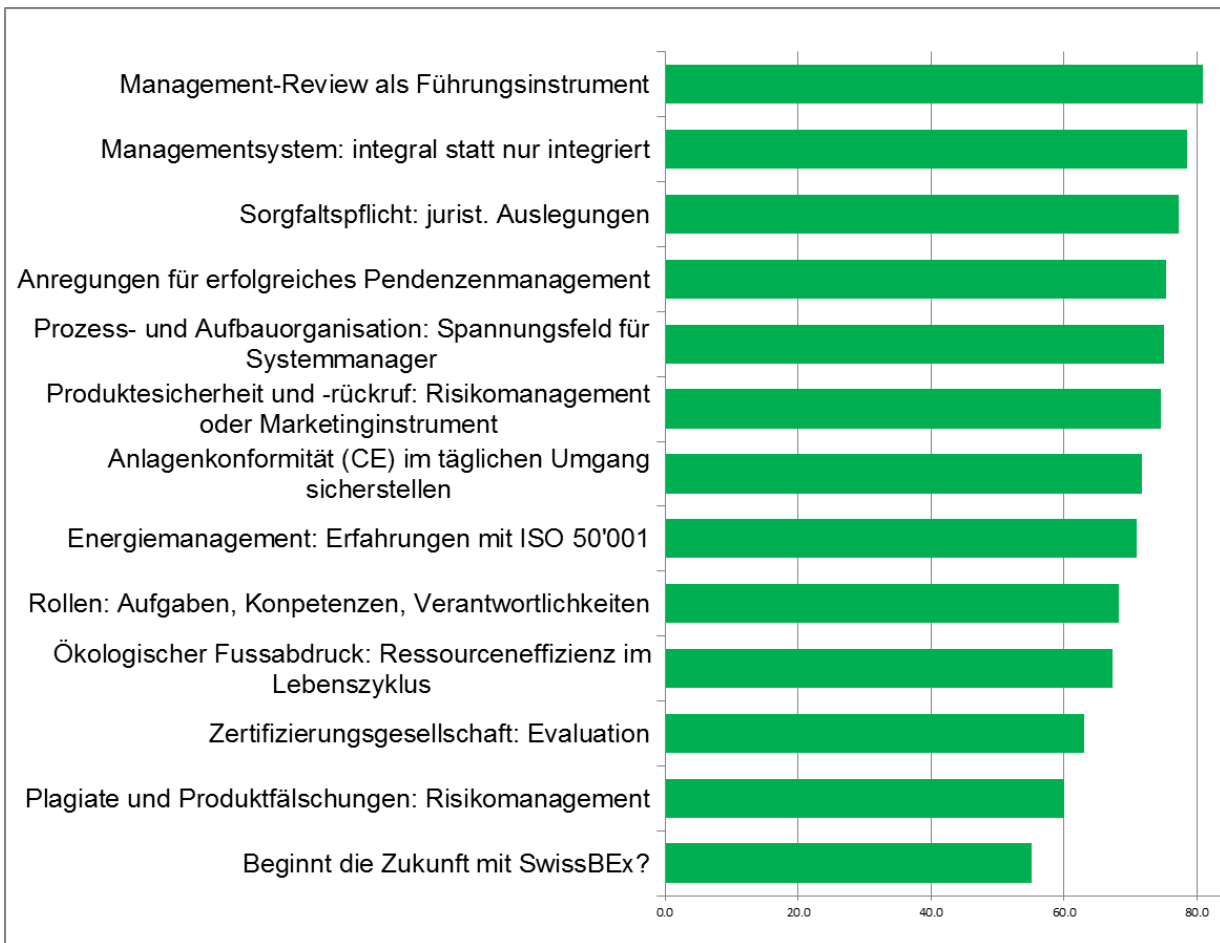
Vielen Dank an alle, welche sich an der Umfrage beteiligt haben! Der Vorstand der SAQ Zentralschweiz nimmt die Rückmeldungen sehr ernst. Komplimente und Verbesserungshinweise der Teilnehmenden werden aufgenommen und diskutiert. Nach jeder Veranstaltung wird ein Review durchgeführt.

Abbildung links:
Bewertung der Veranstaltungen 2014: insgesamt sind die Rückmeldungen weiterhin auf sehr hohem Stand.

Ausblick 2015: Themen-Hitparade für 2015

Wie gewohnt haben wir aus den Rückmeldungen unserer Mitglieder und Teilnehmenden eine Themen-Hitparade erstellt, aus welcher wir das Programm für 2015 zusammenstellen werden.

Der Vorstand wird sich dafür einsetzen, geeignete Referentinnen und Referenten zu finden.



Herzlichen Dank

Mit dem ablaufenden Vereinsjahr endet mein fünftes Jahr als Präsidentin der SAQ Zentralschweiz.

Ich blicke sehr zufrieden auf 2014 zurück und danke all jenen, die entscheidend zum Erfolg der SAQ Zentralschweiz beigetragen haben. Herzlicher Dank geht...

- an meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand für ihren Einsatz und ihre Kreativität bei der Ideenfindung für Veranstaltungen und bei der manchmal schwierigen und herausfordernden Suche nach geeigneten Referenten. Besonders bedanke ich mich für das persönliche Engagement und die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu Gunsten unserer Mitglieder und Veranstaltungsteilnehmer.
- an Vorstandsmitglied Bruno Schwager, der aus beruflichen Gründen die Zentralschweiz verlassen hat und der uns immer wieder Inputs aus dem internationalen Umfeld gab
- an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche unsere Veranstaltungen besuchten und durch ihre Fragen und Erfahrungen zu einem gewinnbringenden Austausch für uns alle beigetragen haben
- an Esther Kohler von der Geschäftsstelle in Bern, welche uns bei der Organisation der Sektionsveranstaltungen unterstützte
- an die Mitgliedfirmen *Siemens Schweiz AG* in Zug, *STEINAG Rozloch AG* in Stansstad und *SCHURTER AG* in Luzern, welche uns im Jahr 2014 Gastrecht gewährten
- an die Referentin und die Referenten, welche unsere interessanten Veranstaltungen ermöglicht haben

Vorstand 2014



Barbara Linz



Michael Dicke



Elmar Ernst



Bruno Schwager



Daniela Villiger

Das Vereinsjahr 2014 können wir mit dem Bewusstsein abschliessen, dass wir unsere Ziele erreicht oder gar übertroffen haben.

Eine besondere Herausforderung ist es, Menschen zu finden, welche sich im Vorstand engagieren wollen und welche zu uns passen. Es ist uns wichtig, Kontinuität der SAQ Zentralschweiz und Innovation zu kombinieren. Dem Vorstand steht ein "Generationenwechsel" bevor, da meine Amtszeit im Präsidium nach 6 Jahren endet und auch unser Aktuar, Michael Dicke, sich auf die Mitgliederversammlung Anfang 2016 zurückziehen möchte.

Bereits haben wir neue Kräfte gefunden, welche schon im Vorstand mitarbeiten. Wir werden sie an der Mitgliederversammlung zur Wahl vorschlagen. Weitere Personen haben wir für ein "Schnuppern" im 2015 angesprochen. Es gibt neue Gesichter bei der SAQ Zentralschweiz, was uns sehr freut!

Nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil und tragen Sie dazu bei, dass die SAQ Zentralschweiz eine noch interessantere Plattform für Systemmanager und Qualitäts-/Umwelt-/Energie-/Sicherheits-Fachleute wird.

Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Linz
Präsidentin SAQ Zentralschweiz
saqze@bluewin.ch

PS: Auf unserer Webseite finden Sie Unterlagen der Referenten zum Download. Besuchen Sie uns auf www.saq-zentralschweiz.ch